Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 25. Donnerstag, den 27. Februar 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der Sitzung der 1. Kammer vom 24. Febr. wurde zunächst Fürst Hohenlohe als neu eintretendes Mitglied vereidet und hierauf durch v. Puttkammer erklärt, daß der neulich erwähnte an Harkort gerichtete Brief nicht ganz richtig sei, indem er, v. Puttkammer, zwar den Buchhändler verwarnt, dies aber nur aus freundschaftlicher Besorgniß für den Buchhändler nicht-offiziell, keineswegs in seiner Eigenschaft als Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, gethan habe. Abgeordneter Hermann hält es für ganz gleich, ob etwas der Art amtlich oder nichtamtlich erfolge, wenn die Warnung durch eine mit Polizeigewalt betraute Person geschehe; die Folgerungen der betheiligten und dadurch abgeschreckten Person seien, dem Prinzipe der Preßfreiheit gegenüber, ganz dieselben. — Hiernächst ward über Abänderung eines Paragraphs des Gesetzentwurfes über Organisation der Gerichte (§ 35.) gesprochen und sodann mit § 27. des Preßgesetzes fortgefahren. Zander und Genossen hatten hierzu den Antrag gestellt, daß unter jeden Zeitungsartikel der Verfasser desselben gesetzt werde. Dieser Antrag, welcher allerdings für die neupreußische Partei der härteste Schlag wäre, der sie treffen könnte, wurde von ihren Gesinnungsgenossen — sonderbar! — mit liberalen Gründen bekämpft. Dieselben Personen, welche bisher wider sogenannten Preßunfug nicht Bestimmungen genug finden konnten, um das Vermögen und die Existenz der Drucker, die Ehre, Freiheit und Gesundheit der Herausgeber gleichmäßig und systematisch fortwährend in Frage zu stellen, finden auf einmal, wo die vorgeschlagene Maßregel ihre hinter den Koulissen fechtenden Partisanen angreifen und entlarven könnte, daß wir noch keine französischen Zustände haben, welche die Namennennung der Verfasser erforderten. Der Abgeordnete v. Buddenbrock für Meseritz (früher auf Kunnersdorf bei Görlitz, wenn wir nicht irren) hält das Gesetz wirklich für ein sehr strenges und hofft, daß das Volk bald politisch genug gebildet sein werde, — vielleicht durch das Sonntagsblättchen der Neuen Preußischen Zeitung — um mildere Preßgesetze erlassen zu können. Die Schlangenwege dieser Partei in der Kammer sind wahrhaft wunderbar. — Hansemann stimmt mit der äußersten Rechten, weil dieser Verbesserungsantrag, wenn er durchginge, die Regierungen der Schriftsteller berauben würde, welche zu jeder Zeit mit dem Systemswechsel der Ersteren auch ihre Ansichten zu ändern bisher im Stande waren. Er stimme gegen das Amendement, welches der Regierung ein gouvernementales Mittel nehmen würde. — In der 2. Kammer wurde der Vorbericht über das Budget eingebracht. Simson erinnerte an die Bedeutung dieser Berathung, in welcher nunmehr auch der Grundsatz festgesetzt werden müsse, ob die Regierung, wenn ihr auch das Recht der Steuererhebung zustehe und die Kammern die laufenden Steuern nicht verweigern dürften, auch das Recht habe, solche ohne vorhergegangene Budgetgenehmigung der Kammern — wie seit dem 1. Jan. 1851 geschehen — auszugeben. — Von Berlin aus sind zur Londoner Industrieausstellung gesendet worden: für 264 Aussteller 370 Kollis, 950 Ctr. an Gewicht, 80,000 Thlr. an Werth. — Die Regulirung des Oderstromes ist in den Kammern neuerdings angeregt worden. Die Kosten wurden auf 1,500,000 Thlr. veranschlagt. — Dem 2. Aufgebot sollen für im Dienste abgetragene eigene Bekleidung nachgezahlt werden: für Rock, Beinkleid, Binde u. s. w. 14 Sgr. 6 Pf., für die kleinen Kleidungsstücke: 12 Sgr. 4 Pf., also im Ganzen 26 Sgr. 10 Pf. Dienstabnutzungsgelder.

Sachsen. Ueber die letzten Verhandlungen in Dresden liegt noch ein dunkler Schleier. Soviel scheint gewiß, daß Baiern die dritte Stimme in der neuen Bundesgewalt neben Oesterreich und Preußen haben werde, so daß also die Theilung des Vorsitzes im Bunde zwischen Preußen und Oesterreich schon aufgegeben erschiene. Somit hätte die glorreiche Affaire bei Bronzell für Baiern eine sehr praktische Folge und Fürst Thurn

und Taxis ein Recht gehabt, mit den Ergebnissen in seinem Armeebefehl zu prahlen. — Ueber das Stimmverhältniß im engeren Bunde lauten die Nachrichten so verschieden, daß wir, um nichts Unrichtiges zu bringen, lieber davon schweigen. — Nach den Konferenzen finden viele Ministeressen, Abends verschiedene Ballerholungen statt. — Es sind 14 Tage Dresdener Ministerial-Konferenz-Ferien gemacht worden.

Baiern. Die Abgeordnetenkammer beschäftigte sich in den letzten Sitzungen mit der neuen Geschäftsordnung, welche die parlamentarische Minderheit ganz unwirksam zu machen droht; die Polizei von München konfiscirte sogar den für die Kammer gedruckten Antrag des Abgeordneten Fürsten Wallerstein in der kurhessischen Frage.

Baden. Gegen die aus Holstein kommenden schleswig-holsteinischen Soldaten sind umfassende Polizeimaßregeln getroffen worden.

Hessen-Darmstadt. In Mainz sind am 20. Februar gegen die wegen hoch- und landesverrätherischen Unternehmungen rc. angeklagten 25 Flüchtlinge die Erkenntnisse gefällt worden. Zuchthausstrafe ward erkannt gegen 21, nämlich: lebenslängliche C. G. Haas; 18jährige Blenker und v. Löhr; 11 Jahr 2 Mon. Hedderich; 10 Jahre Schmitt, v. Diepenbrock und Becker; 8 Jahre Zitz und Bamberger; 6 Jahre Schütz, F. Haas und Metternich; 5 Jahre Nix; 3 Jahre Vollmer, Laubenheimer, Buttinger und Bauermann; 2 Jahr 1 Mon. P. Singer und P. A. Singer; 2 Jahre Marx und Haudt. Zu Korrektionshaus wurden verurtheilt: Krätzer 6 Jahre, Bährmann 4 Jahre, Gies 3 Jahre und Ladonius 2 Jahre.

Kurhessen. In Kassel wird fort exekutirt, bequartirt und einquartirt. Die Baiern erhalten für ihre bewiesene Tapferkeit — im Trinken und Kartoffelkloßessen — zahlreiche kurfürstliche Dekorationen. Das einzige Zeichen, daß das gedrückte Land anders denkt, wie Herr Hassenpflug, ist der freundliche, ja enthusiastische Empfang, welchen die kurhessischen Landestruppen überall bei den Einwohnern finden, sobald Erstere in ihre früheren Garnisonen zurückkehren. Es haben neuerdings wieder mehrere Offiziere ihren Abschied genommen. 7000 Mann Baiern werden sich in obengenanntem Punkte fernerhin noch Orden zu verdienen bemühen, da sie zum ferneren Verbleiben im Lande angewiesen sind. — Um auch vom Hofe etwas zu melden — die neuen Kurfürst-Gardedu-Korps-Uniformen sind fertig und haben einige Mannschaften des Kurfürst-Husaren-Regiments die Ehre gehabt, dem Kurfürsten in der neuen Bekleidung vorgestellt und von Hochdemselben beifällig gemustert zu werden.

Mecklenburg-Schwerin. Dort ist das Gesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit aufgehoben worden; ein neuer Fortschritt der meklenburger Vollbluts-Männer.

Schleswig-Holstein. In Kiel petitionirt ein Theil der Kaufmannschaft um Ausdehnung der dänischen Zollgrenze über ganz Holstein.

Oesterreich.

Die Frage des Freihafens von Venedig soll zu Gunsten der alten Lagunenstadt entschieden sein. — Die ägyptische Frage soll keineswegs so brennend sein, als neulich gemeldet ward. Der Sultan will nur, daß den Bedrückungen der Bewohner Aegyptens, welche furchtbar sein sollen, ein Ende gemacht werde. — Der Zollkongreß ist mit einer Rede des Handelsministers v. Bruck geschlossen worden. — Vom Hofe nichts Neues, als folgende für Wien und österr. Adelszustände sehr bezeichnende Anekdote. Bei dem letzten Hofballe bemerkte der Kaiser, daß eine Dame von sehr altem Adel einem jungen, glänzend dekorirten, aber unadlichen Offizier, auf dessen Aufforderung zum Tanze etwas stolz ablehnend antwortete. Der junge Offizier zog sich verletzt zurück. Da trat der Kaiser, welcher einstweilen einige Worte mit der Erzherzogin Sophie gewechselt hatte, an ihn heran und sagte: „Meine Mutter wünschte gern eine Tour mit Ihnen zu tanzen!“ — Ei! das wird Hofdamenklatsch veranlaßt haben!

Dänemark.

Ueber die wichtige Erbfolgefrage soll folgende Einigung in Dresden geschehen sein. Der Großherzog von Oldenburg erbt den Thron von Dänemark; mit Holstein werden in diesem Falle die Eutin'schen Lande verbunden. Der Herzog von Augustenburg übernimmt unter Verzichtleistung auf seine sämmtlichen in den Herzogthümern liegenden Besitzungen zu Gunsten des Landes (veräußert zur Kriegsschuldentilgung) das Großherzogthum Oldenburg ohne Eutin. Es hört dadurch die augustenburger Linie auf ewig, selbst im Falle des Aussterbens des oldenburger Hauses, auf, erbberechtigt in Dänemark und Schleswig-Holstein zu sein. Der Kaiser von Rußland verzichtet auf jedes Erbrecht in Holstein oder Dänemark; hingegen folgt nach Aussterben des oldenburger Hauses die glücksburger Linie; nur im Fall auch diese letztere aussterben sollte, würde das Erbrecht des russischen Kaiserhauses wieder aufleben.

Großbritannien und Irland.

Das Kabinet Russel-Palmerston ist abgetreten in Folge des letzten Parlamentsbeschlusses über die Wahlreform, welcher ein Mißtrauensvotum in sich schloß. Die Königin soll die Entlassung angenommen und die Parlamentsmitglieder Lord Stanley — Graham — Gladstone mit Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt haben. Letzteres Ministerium müßte als ein anti-liberales, im russischen Geiste wirkendes bezeichnet werden. Gerüchte in London sprechen von einer bevorstehenden Parlamentsauflösung.

Türkei.

Der Rebellenführer Kawaß Pascha aus der Herzegowina hat sich an der österreichisch-illyrischen Grenze gestellt und um Aufnahme gebeten. Er ward von 150 Arnauten verfolgt.

Einheimisches.

Der Oberstlieutenant a. D. v. l'Estocq hat, nach dem Militär-Wochenblatt, den Charakter als Oberst erhalten.

Die Angabe in Bezug auf „Leontinenhof" in der vor. No. d. Bl. ist dahin zu berichtigen, daß dieses Vorwerk dem Rittmeister a. D. Sattig und nicht dem Justizrath Sattig hierselbst gehört.

Görlitz, 26. Febr. In der verflossenen Nacht wurde in der Richtung nach katholisch Hennersdorf (bei Lauban) eine sicherlich von Feuersbrunst herrührende Röthe bemerkt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Johann Gottfried Kögel, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Christiane Friederike Amalie geb. Krause, S., geb. d. 6. Febr., get. d. 18. Febr., Paul Hugo. — 2) Christian Ernst Wilhelm Jährig, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Christiane Sophie geb. Adler, T., geb. d. 9. Febr., get. d. 22. Febr., Henriette Friederike Karoline. — 3) Johann Karl Gräser, B. u. Lohnkutscher allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Schmidt, S., geb. d. 1. Febr., get. d. 23. Febr., Bruno Oskar Gustav. — 4) Johann Gottfried Deckwerth, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Christiane Louise geb. Keske, T., geb. d. 8. Febr., get. d. 23. Febr., Ernestine Marie Louise. — 5) Hrn. Anton Emanuel Gunzer, B. u. Büchsenmacher allh., u. Frn. Christiane Amalie Klara geb. Wendler, T., geb. d. 9. Febr., get. d. 23. Febr., Rosalie Sophie Emma. — 6) Johann Karl August Seidel, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Metzig, S., geb. d. 11. Febr., get. d. 23. Febr., Ernst Gustav. — 7) Karl Friedrich Budig, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Rosine Christiane geb. Brückner, T., geb. d. 15. Febr., get. d. 23. Febr., Emilie Rosalie Bertha. — 8) Mstr. Joh. Heinrich Herziger, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Auguste Henriette geb. Herbst, T., geb. d. 16. Febr., get. d. 23. Febr., Auguste Selma. — 9) Mstr. Wilhelm August Weise, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Henriette Auguste geb. Zeitheim, T., geb. d. 20. Jan., get. d. 24. Febr., Marie Hedwig.

Getraut. 1) Karl Gottlieb Altmann, Fabrikarbeiter allh., u. Johanne Helene Schenk, weil. Johann Samuel Schenk's, Inwohn. zu Carlsdorf, nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 16. Febr. in Gruna. — 2) Johann Gottlob Michael, B. u. Maurerpolirer allh., u. Johanne Eleonore Liepelt, weil. Joh. Christian Liepelt's, Häuslers u. Webers zu Ober-Bertsdorf, nachgel. dritte T. erster Ehe, getr. d. 24. Febr. — 3) Carolus Franziskus Nicht, in Diensten allh., u. Jgfr. Johanne Rosine Michel, Johann Heinrich Michel's, Häuslers u. Schneiders zu Ober-Sänitz, ehel. fünfte T., getr. d. 24. Febr. — 4) Hr. Karl Emil Krone, Pastor zu Nieder-Bielau, u. Jgfr. Juliane Agnes Kubisch, weil. Hrn. Karl Friedrich Kubisch's, gewes. Feldwebels u. Kustos des heil. Grabes allh., nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 24. Febr. — 5) Hr. Friedrich Wilhelm Nickchen, Briefträger beim königl. Grenzpostamte allh., u. Jgfr. Charlotte Christiane Schmidt, Mstr. Joseph Lichtner's, B., Tuchmach. u. Stadtgartenbes. allh., Pflegetochter, getr. d. 24. Febr. in Deutschossig. — 6) Mstr. Karl Heinrich Wilhelm Seiffert, B. u. Tischler allh., u. Jgfr. Johanne Karoline Ernestine Müller, Johann Karl Müller's, Häuslers zu Noes, ehel. älteste T., getr. d. 24. Febr. in Rothenburg.

Gestorben. 1) Hr. Gottlob Friedrich Christian Zille, königl. Justizrath u. Rechtsanwalt allh., gest. d. 19. Febr., alt 78 J. 10 M. 5 T. — 2) Mstr. Christian Samuel Herzog, B., Fischer u. Zimmerges. allh., gest. d. 16. Febr., alt 75 J. 3 M. 10 T. — 3) Fr. Marie Rosine Schade geb. Weise, Johann Gottlieb Schade's, Inwohners allh., Ehegattin, gest. d. 19. Febr., alt 72 J. 8 M. 10 T. — 4) Hr. Joh. Gottfried Luckner, pension. königl. sächs. Soldat und Krankenhausverwalter allh., gest. d. 19. Febr., alt 69 J. — 5) Mstr. Gnadenreich Eduard Brix, B. u. Messerschmied allh., gest. d. 15. Febr., alt 29 J. 11 M. 24 T. — 6) Johann Friedrich Gustav Kilian, Johann Friedrich Heinrich Kilian's, Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Christ. Friederike geb. Nerger, S., gest. d. 15. Febr., alt 20 J. 2 M. 25 T. — 7) Hrn. Gustav Albert Nickisch's, Geschäftsführers u. Mechanikus' allh., u. weil. Frn. Julie Selma geb. Morgensohn, S., Gustav Fedor, gest. d. 17. Febr., alt 6 M. 9 T. — 8) Fr. Marie Elisabeth Grande geb. Gründer, Gottfr. Grande's, Hausbes. in Nieder-Moys, Ehegattin, gest. d. 19. Febr., alt 60 J. 1 M. 12 T. — 9) Mstr. Joh. Karl Lätsch's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Christiane Henriette geb. Schildbach, Zwillingssohn, Karl Max Hugo, gest. d. 20. Febr., alt 4 M. 6 T. — 10) Friedrich Wilhelm Weckert's, Maurers allh., u. Frn. Emilie Pauline Agnes geb. Grun, Zwillingssohn, Karl Wilh., gest. d. 21. Feb., alt 1 M. 19 T.

Publikationsblatt.

[1007] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der der hiesigen Stadtkommune gehörigen Restvorwerkswirthschaften

a) zu Rauscha, mit einem Areal von circa 111 Morgen,
b) zu Stenker, mit welcher Brennerei und Schankwirthschaft verbunden ist und einem Areal von circa 93 Morgen,
c) zu Kohlfurt mit einem Areal von circa 145 Morgen,

auf 6 Jahre von Johannis 1851 an, sind nachstehende Termine angesetzt:

a) für Rauscha, am 31. März c., Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, auf dem Forsthause zu Rauscha,
b) für Stenker, am 1. April c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, ebendaselbst,
c) für Kohlfurt, am 4. April c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Forsthause zu Kohlfurt,

zu welchen Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 18. Februar 1851. Der Magistrat.

[1004] Es soll die Anfuhre des zu den diesjährigen städtischen Bauten erforderlichen Stammholzes, Röhrholzes und der Bretwaaren von dem Depot auf dem Hennersdorfer Holzhofe unter Vorbehalt des Zuschlages an die Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu steht Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die näheren Bedingungen im Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, den 20. Februar 1851. Der Magistrat.

[1084] **Bekanntmachung.**

Am 25. d. M. sind folgende Gegenstände hier auf der Neißstraße abhanden gekommen:

1) Eine silberne Cylinder-Uhr mit eingravirten, arabeskenartigen Verzierungen auf der Lüvette. Auf dem Zifferblatte ist unten an der VI noch ein kleines Zifferblatt mit Sekundenzeiger.
2) Die Kette ist massiv von 18karratigem Golde, etwa eine gute Spanne lang mit einem Haken versehen, und wechselt immer ein länglicher mit einem runden Ringe ab.
3) Ein goldener (Breguet) Uhrschlüssel an einem der Kettenringe befestigt.

Görlitz, den 26. Februar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1033] Zufolge Kommunalbeschlusses sollen die den hiesigen Hausbesitzern für die Monate November und Dezember v. J. zustehenden Militär-Verpflegungsgelder vorschußweise aus Kämmereifonds gezahlt werden, und zwar soll diese Zahlung an

die Besitzer der Häuser No.	1 bis	100	den	3. März d. J.,
= = = = =	101 =	200	=	4. = = =
= = = = =	201 =	300	=	5. = = =
= = = = =	301 =	400	=	7. = = =
= = = = =	401 =	500	=	8. = = =
= = = = =	501 =	600	=	10. = = =
= = = = =	601 =	700	=	11. = = =
= = = = =	701 =	800	=	12. = = =
= = = = =	801 =	900	=	14. = = =
= = = = =	901 =	1000	=	15. = = =
= = = = =	1001 =	1092	=	17. = = =

in den Stunden von 8—12 Uhr Vor- und von 2—4 Uhr Nachmittags in dem dem Stadthauptkassen-Lokale gegenübergelegenen Zimmer des hiesigen Rathhauses erfolgen.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, unter Aushändigung ihrer betreffenden Quartierbillets und gegen Ertheilung von Quittung, die ihnen zukommenden Geldbeträge an dem für ihr Haus angesetzten Tage entweder selbst in Empfang zu nehmen, oder durch eine bevollmächtigte Person in Empfang nehmen zu lassen, widrigenfalls angenommen werden wird, daß sie auf die vorschußweise Berichtigung ihrer Forderung verzichten.

Görlitz, den 24. Februar 1851. Das Servisamt.

[1096] **Bekanntmachung.**

Da vom 1. März d. J. ab die Friedens-Einquartierung und resp. Serviszahlung wieder beginnt, so macht sich zu diesem Tage eine Umquartierung der nunmehrigen hiesigen Königlichen Garnison nothwendig und werden demgemäß

I. Im 1. Einquartierungs-Bezirke
   1) die Häuser bis 150 Thlr. Ertrag nach ihrem ganzen,
   2) die übrigen Häuser nach ihrem halben;
II. im 2. Einquartierungs-Bezirke
   1) die Häuser von 100 bis 150 Thlr. Ertrag nach ihrem ganzen,
   2) die Häuser über 150 Thlr. Ertrag nach ihrem halben Ertragswerthe,

auf die Monate März und April d. J. mit Garnison-Einquartierung belegt werden.

Bei der nächstkünftigen Belegung beider Einquartierungs-Bezirke werden sodann nur die jetzt ganz oder zur Hälfte frei bleibenden Häuser bequartirt werden.

Görlitz, den 26. Februar 1851. Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

[1097] **Bekanntmachung.**

Zum Zwecke der Herstellung einer regelmäßigen Umquartierung und der möglichsten Zusammenlegung der hiesigen königlichen Garnison ist der Garnison-Einquartierungs-Rayon hiesiger Stadt in vier Quartierbezirke getheilt worden, und zwar umfaßt

der I. Quartierbezirk:

1. den südlichen Theil des Untermarktes, die Häuser No. 1.—5.,
2. den südlichen Theil der Brüderstraße, die Häuser No. 6.—9. und 13.—18.,
3. die Schwarzegasse,
4. den südlichen Theil des Obermarktes, die Häuser No. 19.—24. und 94.—98.,
5. die Steinstraße,
6. die Nonnengasse,
7. die Klostergasse,
8. die Bäckergasse,
9. den Fischmarkt,
10. die Krischelgasse,
11. den westlichen Theil der Weberstraße, die Häuser No. 40.—45.,
12. die obere Kahle,
13. den Schützenweg,
14. den Mühlweg,
15. die Kohlgasse und
16. den östlichen Theil der Jakobsstraße, die Häuser No. 835a. — 842b.;

der II. Quartierbezirk:

1. die nördliche Seite der Brüderstraße, die Häuser No. 136.—140.,
2. die nördliche Seite des Obermarktes, die Häuser No. 102.—109. und 123.—135.,
3. die Apothekergasse,
4. die obere Langestraße,
5. die Plattnergasse,
6. die westliche Seite der Fleischergasse, die Häuser No. 199.—204.,
7. die Wurstgasse,
8. den Jüdenring,
9. die Breitestraße,
10. den Demianiplatz,
11. den Sonnenplan,
12. die Teichstraße,
13. die Brunnenstraße,
14. die Bautzenerstraße,
15. die Mittelstraße,
16. die Salamonsgasse,
17. die westliche Seite der Jakobsstraße, die Häuser No. 845—853b.;

der III. Quartierbezirk:

1. die Krebsgasse,
2. die östliche Seite der Petersstraße, die Häuser No. 313.—323.,
3. die Häuser an der Peterskirche,
4. die Neißstraße,
5. die Kränzelgasse,
6. das Handwerk,
7. die östliche Seite der Weberstraße, die Häuser No. 401.—407.,
8. die untere Kahle,
9. die Hotherstraße,
10. die Neißvorstadt;

der IV. Quartierbezirk.

1. der Untermarkt, mit Ausnahme der südlichen Seite,
2. die untere Langestraße,
3. die östliche Seite der Fleischergasse, die Häuser No. 205.—208.,
4. die Büttnergasse,
5. die Hellegasse,
6. die Jüdengasse,
7. die Rosengasse,
8. die westliche Seite der Petersstraße, die Häuser No. 276.—281.,
9. die Nikolaistraße,
10. die Nikolaivorstadt.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 26. Februar 1851. Das Servis- und Einquartierungs-Amt.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 28. Februar 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Unter anderem: Antrag zur Genehmigung des Orts-Statuts laut Gewerbe-Ordnung von 1849, — Verhandlung wegen Landabtretung an der Jakobsgasse, — Submissionen über zu leistende Schmiedearbeiten pro 1851, — Anerbieten zur Uebernahme einer Baustelle am Nikolai-Kirchhofe, — Mittheilung von dem Resultate diesjähriger Subskription der Armenbeiträge, — Gewerbe-Entschädigungs-Angelegenheit der hiesigen Bäckerbank-Berechtigten, — Antrag zur Prolongirung der Wahl eines Oekonomie-Deputirten, — Einrichtung und Eröffnung der v. Gersdorff'schen Fortbildungs-Klasse nun zu genehmigen, — Bericht in der Prozeßangelegenheit, die Pflasterung am Bahnhofe betreffend, — Bürgerrechtsgesuch des Kaufmann C. F. Bauernstein. Ad. Krause.

[5761] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Friedrich Wiedemann gehörige, gerichtlich auf 8816 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Kretschamgut No. 8. zu Kohlfurt soll in dem auf den 28. April 1851, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungs-Termine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 27. September 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[466] **Freiwillige Subhastation.**

Die Johann Gottfried Vater'sche Häuslerstelle No. 131. zu Rauscha, ortsgerichtlich auf 671 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt, soll

den 30. April 1851, von Vormittags 11 Uhr ab,
an Gerichtsstelle zu Rauscha

subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in der II. Bureau-Abtheilung eingesehen werden.

Görlitz, den 20. Dezember 1850. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

---

[845] **Freiwillige Subhastation.**

Die zum Nachlasse des Ueberschaars Karl August Scharf und resp. dessen Wittwe Anna Helene, geb. Tzscherlich, gehörigen Grundstücke:

a) das Ueberschaargut No. 6. zu Lichtenberg, abgeschätzt auf 6543 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.,
b) die Gartennahrung No. 43. daselbst, auf 724 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt,

sollen

am 13. März d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen, die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine sind in unserer Kanzlei-Abtheilung I. und II. einzusehen.

Görlitz, den 8. Februar 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[1043] **Proclama.**

Die dem Johann Gottlieb Hiller gehörige, dem Müller Johann Karl Traugott Walter adjudicirte, gerichtlich auf 1191 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Mühle No. 89. zu Kieslingswalde, soll in dem auf den 17. Juni c., Vormittags um 11½ Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine resubhastirt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 15. Februar 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1038] **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Geschwistern Linack gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 2013 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Halbbauergut No. 81. zu Weigersdorf soll in dem auf

den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Weissig in unserem Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Rothenburg O.-L., den 25. Januar 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung..
(gez.) v. Wurmb.

---

[920] **Bekanntmachung.**

Gemäß der §§ 137. und 138. Tit. 17. Th. I. des Allg. Landrechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses der am 6. Juli 1850 hier verstorbenen Wittwe Anna Rosine Junge, geb. Hiller hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig habe ich zum Verkaufe des zum Nachlasse der Wittwe Junge gehörigen, hierselbst am Töpferberge unter No. 757. belegenen Hauses einen Termin auf

den 11. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau, Steinstraße No. 24., anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlade.

Die Kaufbedingungen nebst Hypothekenschein können täglich in den Vormittagsstunden in meinem Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 18. Februar 1851. **Wildt**, Rechtsanwalt, als Testaments-Exekutor.

[1058] **Holz-Auktion.**

Heute, Donnerstag, um 11 Uhr, sollen auf dem Platze vor dem Frauenthor eichene Pfosten von 3 — 14 Fuß Länge, 12 — 26 Zoll Breite und 1½—4 Zoll Stärke, sowie 3 große eichene Fleischklötze versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[1059] **Auktion.** Montag, den 3. März, von ½9 Uhr ab, werden Jüdengasse No. 257. zuerst auf gerichtliche Verfügung die Nachlaßsachen der Bäcker Rudolph'schen Eheleute, bestehend in Glas, Porzellan, Mobiliar, Hausrath, Leinenzeug, männl. und weibl. Kleidungsstücken, wobei 1 Pelz, 1 guter schwarzer Frauen-Tuchmantel 2c., versteigert. — Hierbei kommen noch andere Kleidungsstücke, 1 Webestuhl, 2 Geschirre mit Stahlblatt, 2 eis. Schnellschützen, über 100 Kruken div. Senf, eine Partie Rum, Arac und Cigarren zur Versteigerung. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1094] Allen meinen Freunden und Bekannten, bei meiner Abreise von hier, ein herzliches Lebewohl.
Fritz Joachim, Maurermeister.

[1049] Den gütigen Gebern, welche durch die Gewogenheit des Herrn Ober-Bürgermeister meine Frau und mein Kind während meiner Einziehung als Reserve-Jäger so reichlich unterstützten, sage ich hiermit meinen schuldigen, ganz ergebensten Dank.
Brauner, Schneidergeselle.

[979] **2000 Thlr.** werden gegen ganz genügende Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Das Nähere Teichstraße No. 489.





Eingetroffen
und zur unentgeldlichen Durchsicht vorräthig:

Goldberger's
Dritter Jahres-Bericht.

10½ Bogen gr. Lexicon-Format in farbigen Umschlag geheftet.

[465] **Motto**: Nichts ist der Heilkunde nachtheiliger, als der ärztliche Hochmuth: er macht blind gegen die Leistungen Anderer, und blind gegen die eigenen Schwächen. In einer Wissenschaft aber, die nur auf Erfahrungen beruht, auf einer vorurtheilsfreien, unbefangenen Anschauung der Natur, muss uns eine jede reine Beobachtung willkommen sein, woher sie auch immer kommen mag! **Dr. Juengken.**

Dieses Buch constatirt durch besondere amtlich beglaubigte Attestate

1873 Heilungen,

welche in den speziell angegebenen Krankheitsfällen durch die Anwendung der galvano-electrischen Ketten von *J. T. Goldberger* erzielt worden sind; beigefügt ist eine interessante Abhandlung für gebildete Nichtärzte:

Die Heilmittel des Arzeneischatzes
gegen
rheumatische, gichtische und nervöse Uebel
aller Art, mit Beziehung auf die Goldberger'schen galvano-electrischen Ketten
vom
Königl. Sanitätsrath Dr. Strahl,

und manches andere Beachtenswerthe. Es verdient dieses in der neuesten medicinischen Literatur einzig dastehende Buch mit seinen so glaubhaften Beweisen und Thatsachen um so mehr die vollste Aufmerksamkeit der Leidenden, als es ihnen eine trostreiche Beruhigung gewähren muss, zu erfahren, wie so viele ihrer Leidensgefährten durch dieses Mittel schnell und gänzlich genesen sind.

H. F. Lubisch, Depositair in Görlitz.

[1050] Feine **Gräupchen**, mehrere Sorten **Wiener Gries**, **Façon-** und **Fadennudeln**, gute **Heringe** empfiehlt und verkauft billigst **F. A. Oertel** am Frauenthor.

[990] **Das Eisenhammerwerk Creba**

empfiehlt sich in allen Gattungen probehaltiger Reif-, Stab-, Gatter- und Schlosser-Eisen, in Schaaren und abgedrehten Axen mit Büchsen, in Fertigung neuer und Reparatur alter Amböse und Zeughammer, sowie zu Zeugarbeit jeder Art.

Altes Eisen ohne Beimischung von Kupfer, Zinn, Blei und Messing, wird in jeder Quantität gekauft, ingleichen Drehspähne von reinem Schmiedeeisen.

Rieschke, Inspektor.

Das Waschen und Modernisiren

von Stroh- und Borden-Hüten

besorgt prompt und billigst

[999] **Theodor Barschall.**

[1051] **Neue verbesserte überaus kräftig wirkende galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten**, à Stück 15 Sgr., **ganz starke Platten-Ketten** gegen veraltete Uebel, à $1^1/_3$ Thlr., bei

F. A. Oertel am Frauenthor.

Gold- und Silber-Lahnband, Tressen, Schnuren, Spitzen, Zindel und Flitter

empfiehlt zur gütigen Beachtung bei Maskenbällen

[1036] **Theodor Barschall.**

[1034] **Für Taubenliebhaber.**

Donnerstag früh, den 27. d. M., treffe ich von dem berühmten Taubenmarkte zu Lähn mit verschiedenen Sorten Tauben hier ein und werde diese auf dem Fischmarkt zum Verkauf aufstellen.

Karl Schmidt.

[1037] Aus meinen Militärverhältnissen nunmehr zurückgekehrt, erlaube ich mich einem hochgeehrten Publikum zur ferneren Disposition hochgeneigtest zu empfehlen.

Görlitz, im Februar 1851. **Julius Kordzik**, Barbier, Breslauerstraße.

[1054] Ein **Planwagen**, ein Paar **Acker** und ein Paar **Kutschgeschirre** sind zu verkaufen. Bei wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[1056] **Kartoffelfudeln**, gut gedüngt, sind zu haben Stadtgarten No. 870.

Verw. **Klare.**

[1065] Auf der Breslauerstraße beim Schänkwirth **Herkner** werden fortwährend leichte und schwere **Fuhren** zur Bestellung, sowie auch Holzzettel (pro Klafter 8 Sgr.) angenommen.

[1092] Ein 6 Fuß langer Ladentisch steht billig zu verkaufen in No. 443. am Demianiplatz.

[1061] **Feilspähne** sind zu verkaufen Ober-Steinweg No. 568. bei **Carl Vorwerk**, Sägenbearbeiter.

[1070] Große, saftreiche messin. **Apfelsinen** und **Citronen** hat erhalten und empfiehlt billigst

Julius Eiffler.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 25. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. Februar 1851.

[1085] **Beachtenswerthe Empfehlung.**
Feinsten, kräftigen und wohlschmeckenden **Kaffee**, gebrannt à Pfd. 10 Sgr., sehr feinen weißen und festen **Zucker** à Pfd. 6 Sgr., im Hute 5½ Sgr.

Th. Röver.

[1069] Eine Partie leerer Branntwein-Orhofte und größerer Gefäße stehen wegen Mangel an Raum zum Verkauf bei **Ernst Lehmann**, Neißstraße No. 328.

[1086] Delikaten, frisch erhaltenen **Sahnkäse** empfiehlt **Th. Röver.**

[1074] Eine gelblackirte **Kinder-Bettstelle**, neu, steht billig zu verkaufen Neißstraße No. 328. part.

[958] Billige **böhm. Bettfedern** und **fertige Wäsche** sind zu haben Ober-Langestraße No. 175a.


[1091] 40 Stück pommersche Pferde stehen zum Verkauf im Gasthof zur goldenen Sonne.

[1081] Schlosser's Weltgeschichte ist Krischelgasse No. 56. im Hinterhause 1 Treppe hoch billig zu verkaufen.

[1095] Ein guter Reitsattel wird zu kaufen gesucht von Berg in der Kahle.

[1046] Zwei sich noch in gutem Stande befindende **Fenster** von 4 Fuß Höhe werden baldigst zu kaufen gesucht. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[1045] Eine zweispännige **Bettstelle** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1040] Mit dem 2. März c. beginnt wieder ein neuer **Lehrkursus meines Tanzunterrichts.** Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, sich in meiner Wohnung, Lunitz No. 525b., gefälligst melden zu wollen. **E.** verw. **Tietze**, konceß. Tanzlehrerin.

[1088] Da mit dem 3. März c. ein neuer Cursus im Reitunterricht beginnt, so wird bis dahin gefälligen Anmeldungen entgegengesehen.
Görlitz, den 26. Februar 1851. **Hirsch**, Wachtmeister a. D.

[1075] Hiermit die ergebene Anzeige, daß in Folge hoher Bewilligung Eines Hochwohllöbl. Magistrats ich ohne Hinderniß die **Damenschneiderei** in und außer meiner Wohnung fortsetzen darf, und bitte ein geehrtes Publikum, auch ferner mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.
Henriette verw. **Frohwein**, geb. Neumann, Pragerstraße No. 771b.

[1066] Nachdem die königliche hochlöbliche Regierung zu Liegnitz mir die Erlaubniß zur Errichtung einer Privatschule ertheilt hat, beehre ich mich, dieses ergebenst anzuzeigen, mit dem Bemerken, daß diese Privatschule allhier den 1. April d. J. eröffnet werden wird. Diejenigen geehrten Aeltern, welche mir zu dem Zwecke eines sorgfältigen und angemessenen Unterrichtes ihre Kinder anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben 14 Tage vor Anfang des Lehrkursus bei mir anzumelden.
Görlitz, den 24. Februar 1851.

M. Schicht, Lehrer,
wohnhaft im Hainwalde No. 328. in der ersten Etage.

[964] Das Restbauergut No. 57. zu Günthersdorf bei Lauban, welches circa 32 Morgen säebares Land enthält, ist unter höchst annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Nebenan dürften sich die vorhandenen Localitäten noch ganz besonders zum Betriebe der Fleischerprofession eignen. Nähere Auskunft ertheilt **Prüfer**, Breslauerstraße.

[1048] Die **Gartennahrung** No. 21. zu Nieder-Moys ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere darüber beim Bäckermeister Fr. Bauer am Obermarkt zu erfahren.

[1078] Ein in dem schönsten Theile der Provinz Schlesien, in der Nähe zweier Badeorte an einer Chaussee gelegenes ländliches Grundstück, zu welchem 54 Morgen gutes Acker- und Wiesenland, ein großer Obstgarten mit 300 tragbaren Bäumen, ein Blumengarten mit Glashaus, ein neues, bequem eingerichtetes, massives Wohnhaus mit 7 schönen Zimmern und mit Stallung für 7 Kühe und 2 Pferde, und ein Scheunengebäude, sowie außerdem noch zwei kleinere Wohnhäuser mit Stallung und Scheune, gehören, ist nebst dem vollständigen lebenden und todten Inventarium für den Preis von 8000 Thlr., mit einer baaren Anzahlung von 1400 Thlr., aus freier Hand zu kaufen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[1076] Eine Baustelle, in der Nähe von 3 Besitzungen gelegen, ist nebst 3 Morgen Acker und Wiese billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Unterzeichneten in No. 1020.

Bürger.

[1073] **Verpachtungs-Anzeige.**

Das der Societäts-Gesellschaft in Görlitz gehörige, zu einem Kaffeegarten mit Schankwirthschaft eingerichtete, vor dem Weberthore an der Friedrich-Wilhelm-Straße gelegene Gartengrundstück No. 1080. in Görlitz soll wegen Abgang des bisherigen Pachters anderweit auf vier Jahre, vom 1. Juli 1851 bis 30. Juni 1855, an den Bestbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche auf diese Pachtung reflektiren, aufgefordert, ihre Gebote binnen 4 Wochen, längstens aber bis zum 29. März d. J., schriftlich bei dem Oekonomievorsteher der Societäts-Gesellschaft, Herrn Kaufmann Cubeus hierselbst, unter Beifügung einer baaren oder in preußischen geldwerthen Papieren bestehenden Kaution von 50 Thlr., abzugeben.

Die Pachtbedingungen liegen bei dem genannten Herrn Cubeus zur Einsicht aus, welcher auch auf Verlangen Abschrift derselben, gegen Erstattung der Kosten, ertheilen wird.

Görlitz, den 24. Februar 1851.

Die Vorsteher und Abgeordneten der Societäts-Gesellschaft.

[804] **Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.**

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen, aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,
Hauptagent.

[922] **Ein unter dem Schutze** seiner Regierung konzessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten J. F. poste restante **Bingerbrück in Preußen** (franco).

[1053] Eine anständige kinderlose Familie sucht ein junges Mädchen künftige Ostern mit in Pension zu nehmen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[914] Eine gebildete Familie beabsichtiget 1 oder 2 Knaben, welche das Gymnasium als Quartaner oder Tertianer besuchen, von Ostern ab unter soliden Bedingungen in Pension zu nehmen, und ist ein Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[1064] Ein gereister, der französischen Sprache mächtiger, gebildeter junger Mann, sucht eine Anstellung auf dem Lande oder in der Stadt. Das Nähere Brüderstraße No. 138. bei
Wittwe **Finster.**

[1077] Eine Köchin, die auch in den häuslichen Arbeiten nicht unbewandert ist, findet zum 1. April ein Unterkommen in der Apotheke am Obermarkt hier.

[1080] Eine **Kinderfrau**, mit den besten Attesten versehen, wünscht zum 1. April d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[1041] Freitag, den 21. Februar, ist auf dem Wege von der Büttnergasse durch die Langestraße, den Untermarkt und die Jüdengasse nach der Lunitz ein **Ohrring** nebst **Glocke** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Lunitz No. 510. abzugeben.

[1057] Ein kleiner **Pelzkragen** wurde gefunden und ist zurückzuerhalten Nonnengasse No. 81 a.

[1060] Vor einiger Zeit wurden in meinem Verkaufs-Gewölbe zwei Geldbeutel mit etwas Münze gefunden; die rechtmäßigen Eigenthümer erhalten dieselben zurück bei **Heinrich Hecker**, No. 132.

[1093] Ein junger, braun- und weißgezeichneter Jagdhund ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Futter- und Insertionsgebühren zurückgenommen werden Reißstraße No. 328. bei **Fleischhauer.**

[1063] Weberstraße No. 45. sind zwei Laden zu vermiethen, sowie auch die dritte Etage, bestehend aus drei durcheinandergehenden Stuben, und zu Ostern zu beziehen.

[1068] Im Wilhelmsbade ist eine Stube zu vermiethen. **F. Scholz.**

[959] Langestraße No. 156. sind 3 möblirte Stuben zu vermiethen.

[1071] **Ein Stübchen mit Möbeln ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen Demianiplatz No. 410.**

[1072] Nikolaigraben No. 616 b. ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kabinet, Küche und Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1079] Petersstraße No. 276., zwei Treppen hoch, ist eine möblirte Stube, vorn heraus, zu vermiethen und zum 1. März zu beziehen. Näheres bei Herrn Zügfeld.

[1087] Zum 1. April wird ein ordnungsliebendes, reinliches Hausmädchen in Dienst genommen. Zu erfragen am Mühlwege No. 794 a/b. parterre.

[1089] Demiani-Platz und Teichstraßen-Ecke ist die 2. Etage vom 1. April c. ab zu vermiethen. Das Nähere bei **Gebrüder Lympius**, Obermarkt No. 24.

[1042] Untermarkt No. 3. ist eine Stube zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1052] Weberstraße No. 401 b. ist eine möblirte Stube mit Alkove vom 1. April ab zu vermiethen

[1047] Bäckergasse No. 38., 2. Etage, sind von jetzt ab 2 durcheinandergehende freundliche Stübchen (an der Sonnenseite gelegen) zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

[1055] Ein Sommerlogis für eine Familie, mit Stallung für 2 Pferde, ist zum 1. März oder 1. April zu vermiethen in No. 870. bei Wittwe Klare.

[1039] Künftigen Montag, den 3. März, Nachmittags 3 Uhr: Versammlung des chinesischen Missions-Vereins in der heiligen Geistkirche.

Generalversammlung des Turnvereins.

Sonnabend, den 1. März, Abends 8 Uhr in No. 1.

[1062] **Der Vorstand.**

[6756] **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins:**
Montag, den 3. März, Abends 8 Uhr.

[1027] **Erstes Concert des Musikvereins**
im Saale des Gasthofes zum braunen Hirsch: Donnerstag, den 27. Februar, Abends 7 Uhr. 1. **Streich-Quartett** in G-dur von Haydn; 2. „Am Rhein." **Chorgesang** von Vierling; 3. **Lied** mit Piano und Violoncell von Pott; 4. **Duo brillant** für Piano und Violine von Lafont und Herz; 5. **Hymne** für Solo und Chorgesang von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

[1003] Zu dem auf den 28. Februar c., Abends von 7½ Uhr ab auf dem Societätssaale stattfindenden **Maskenballe** sind die Entree-Billets, à 10 Sgr., von heute ab bei Herrn Kaufmann Temler, Herrn Konditor Pfennigwerth und bei dem Unterzeichneten entgegen zu nehmen.
Görlitz, den 23. Februar 1851. **Ernst Held.**

[1082] Sonnabend, den 1. März, ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Ernst Strohbach.**

[1083] Sonntag, den 2. März, findet im dekorirten Saale zur **Stadt Prag** vom städtischen Musikchor **großes Instrumental-Konzert** statt. Dazu ladet ergebenst ein
Ernst Strohbach.
Entrée à Person 2 Sgr. Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr ab findet vollstimmige Tanzmusik statt.

[1098] Sonntag, den 2. März, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **A. Heidrich, Schießhauspachter.**

[1090] Sonntag, den 2. d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **A. verw. Knitter.**

[1044] Sonntag, den 2. März, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Eiffler** im Kronprinz.

[1067] Kommenden Sonntag, sowie Fastnacht-Dinstag ladet zur Tanzmusik und Pfannenkuchen ergebenst ein
F. Scholz.

Angekommene Fremde.

Den 26. Februar. Rhein. Hof: Bieler, Oberamtmann a. Sackrau bei Breslau. Peucker, Braumeister a. Falkenhain bei Wurzen. Weser a. Hamburg, Wahl a. Neuwied, E. Wolff a. Breslau, C. F. Jung a. Bielefeld, Forstmann a. Werden, Kaufl. — Preuß. Hof: Baron Senff v. Pilsach, Gutsbesitzer a. Dresden. Dombera a. Dresden. Meyer u. Opitz a. Magdeburg, Kaufl. — Braun. Hirsch: Boos a. Frankfurt a. M., Stötzer a. Stettin, Volbeting a. Breslau, Beyerhöfer a. Frankfurt a. M., Frosch a. Leipzig, W. Kolschoren a. Breslau, C. W. Kaupeck a. Schwedt, Kaufl. A. Stöltzel, Rittergutsbes. auf Oelsnitz. — Gold. Baum: Gralow, Tuchfabrik. a. Sprottau. — Goldene Krone: Ziegler a. Breslau, Schmidt a. Löbau, Kaufl. — Gold. Strauß: C. Pfeiffer, Thomas, Gutsbes. a. Reichenau, Stache, Gärtner a. Militsch. Reichenbach, Kaufmann aus Reichenbach.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.